

Sie sind an diesem Projekt interessiert ? Lassen Sie uns darüber reden...

Warum sollten Sie bei der Bürgerbeteiligung mitmachen ?



Die Antwort von Jan Jacob BOOM-WICHERS, Präsident von HoloSolis :

„Wir wissen, dass die Ansiedlung unseres Werkes einen großen Wandel für die gesamte Region bedeuten würde. Es werden zahlreiche Fragen zu Arbeitsplätzen, Ausbildung und Einstellung, aber auch zu Wohnraum, Transport, Familienfreundlichkeit, Attraktivität und Lebensumfeld der Gemeinden usw. aufgeworfen. Diese Fragen können nur gemeinsam beantwortet werden. Daher möchten wir Sie gerne zur Bürgerbeteiligung einladen, die von Montag, dem 25. September, bis Dienstag, dem 31. Oktober 2023, stattfindet. Frau Valérie TROMMETTER und Herr Bernard CHRISTEN haben in Zusammenarbeit mit der „Commission nationale du débat public“ ein vielfältiges Verfahren entwickelt. So können Sie sich informieren und uns Fragen stellen sowie Anmerkungen und Vorschläge mitteilen. Wir werden diese im weiteren Verlauf mit einbeziehen, um unser Projekt auch in Ihrem Sinne zu verbessern. Im Namen des gesamten HoloSolis-Teams danke ich Ihnen im Voraus für Ihre Teilnahme.“

Wie kann ich teilnehmen?

Besuchen Sie die verschiedenen Veranstaltungen

Samstag 30/09 (9 Uhr 30) :
Öffentliche Auftaktveranstaltung in Woustviller (salle du W)

Mittwoch 4/10 (19 Uhr) :
Livestreamung mit Publikum in Sarreguémès zum Thema « Die europäischen und nationalen Herausforderungen des HoloSolis-Projekts » in Anwesenheit eines Expertenpanels (salle « Le Forum » de la médiathèque).

Sonntag 8/10 (10 Uhr bis 18 Uhr) :
Treffen mit den HoloSolis-Teams in Sarreguémès auf dem Großen Markt der Produzenten

Dienstag 10/10 18 Uhr :
Workshop in Hambach zum Thema « Die Berücksichtigung der Umwelt im Projekt » (Centre de communication INEOS)

Samstag 21/10 (9 Uhr 30) :
Workshop in Willerwald zum Thema « Die Auswirkungen des Projekts auf das Lebensumfeld der Anwohner » (Salle Polyvalente) + Besuch vor Ort

Dienstag 24/10 (18 Uhr) :
Workshop in Hambach zum Thema « Die mit dem Projekt verbundenen sozioökonomischen und raumplanerischen Herausforderungen » (Centre de communication INEOS)

Freitag 27/10 (18 Uhr) :
Öffentliches Abschlusstreffen in Woustviller (salle du W)

Schreiben Sie einen Beitrag

Über die Internetseite :
www.concertation-holosolis.org
(auf « **Teilnehmen** » klicken)

Über Unterlagen in Papierform :
Sie sind zu den üblichen Öffnungszeiten zugänglich in :

- mairie d'Hambach, 122 rue nationale à Hambach,
- mairie de Willerwald, 54 rue principale à Willerwald,
- Communauté d'Agglomération Sarreguémès Confluences, 99 rue du Maréchal Foch à Sarreguémès,
- Communauté de communes de l'Alsace Bossue, 14 rue Vincent d'Indy à Sarre-Union

Per E-mail :
Indem Sie den Garanten der « Concertation » schreiben : valerie.trommetter@garant-cndp.fr
bernard.christen@garant-cndp.fr

Per Post :
Commission Nationale du Débat Public
Concertation HoloSolis
244 boulevard Saint-Germain
75007 PARIS

Alle praktischen Infos unter :
www.concertation-holosolis.org

Ein anderes Projekt als das von REC Solar

Das von HoloSolis vorgestellte Projekt unterscheidet sich von dem Projekt, das bis 2022 von der Firma REC Solar am selben Standort in Europôle 2 betrieben wurde (und inzwischen aufgegeben wurde).

Die Berücksichtigung der von REC Solar Ende 2020 organisierten „Concertation“ (Bürgerbeteiligung) hat HoloSolis unter anderem dazu veranlasst :

- eine andere als die von REC Solar vorgeschlagene Technologie zu wählen, um einen industriellen Prozess mit geringerem Wasserverbrauch und ohne die Verwendung von seltener Erde anzubieten ;
- eine Lösung für die Wasserversorgung aus der Saar zu bevorzugen, um die Witrting-Quelle zum Nutzen der Einwohner zu bewahren ;
- ein Projekt vorzustellen, das zu 100% europäischen Aktionären getragen wird. Was mit der Daseinsberechtigung von HoloSolis übereinstimmt : „Photovoltaikmodule, die in Europa von Europäern für Europäer hergestellt werden“.

Zusammenfassung der jeweiligen Eigenschaften der Projekte von REC Solar und HoloSolis

	 REC SOLAR'S MOST TRUSTED	 HoloSolis
STANDORT	Europôle 2	Europôle 2
GRÖSSE	32 Hektar	50 Hektar (Gewerbegebiet)
BODENFLÄCHE	15 Hektar	18,5 Hektar + 6,5 zusätzliche Hektar (für mögliche Erweiterungen im Zusammenhang mit technologischen Entwicklungen)
PRODUKTIONSKAPAZITÄT	4 GW	5 GW
ARBEITSPLÄTZE	1600 vollzeitäquivalent Arbeitsplätze	1700 vollzeitäquivalent Arbeitsplätze
INVESTITION	635 M€	709 M€
PRODUKTIONSTYP	Solarzellen- und -modulen	
TECHNOLOGIE	Siliziumkristallin (SHJ)	Siliziumkristallin (N-TOPCon)
UMWELTAUSWIRKUNGEN	Wasserverbrauch : 384 m ³ /Stunde	330 m ³ /Stunde
TECHNOLOGISCHE RISIKEN	ähnlich	
NACHHALTIGKEIT	Indium (seltene Erde)	Ohne Verwendung von seltener Erde
AKTIONÄRSSTRUKTUR	chinesische, dann indische	französische und europäische

Conception et réalisation : FRANCOM - Mise en page : Laetitia Falvo - Impression : Repa Druck à Sarrebruck
NE PAS JETER SUR LA VOIE PUBLIQUE

Mehr Infos unter :

www.concertation-holosolis.org



GEPLANTES WERK ZUR PRODUKTION VON SOLARZELLEN UND -MODULEN IN HAMBACH

Zusammenfassung der Projektträgerunterlagen



© IDEC AGRO 2023 - Illustration non contractuelle

**Nehmen Sie an der Bürgerbeteiligung teil
von 25. September bis zum 31. Oktober 2023**

Concertation garantie par



Das HoloSolis-Projekt :

Die Ansiedlung der größten Solarmodulproduktion Europas in Hambach

Warum soll in Europa produziert werden?

Um einen Beitrag zur europäischen Strategie gegen die globale Erwärmung zu leisten

Um den Klimawandel zu bekämpfen, haben sich Frankreich und Europa dazu verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 sehr stark zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine Energiewende hin zu «kohlenstofffreien» Produktionsweisen notwendig. Die Solarenergie, die sowohl eine erneuerbare Energie als auch die günstigste elektrische Energie der Welt ist, spielt hierbei eine Schlüsselrolle.

Zur Stärkung unserer industriellen Souveränität

Wussten Sie, dass von den 18 Milliarden Euro an Photovoltaikmodulen, die im Jahr 2022 nach Europa importiert worden sind, mehr als 95% aus Asien und hauptsächlich aus China stammen? Die Produktion von Modulen «made in France» würde unsere Unabhängigkeit von asiatischen Akteuren stärken und gleichzeitig zur Reindustrialisierung Europas beitragen und Arbeitsplätze schaffen.

Warum in Hambach ?

HoloSolis, ein Unternehmen mit 100% europäischen Anteilseignern, möchte sich in Frankreich ansiedeln, um in der Lage zu sein Photovoltaikmodule mit einer fast halb so niedrigen CO2-Bilanz wie chinesische Module herstellen zu können.

Der Standort Hambach erscheint als beste Wahl durch :

- eine zentrale geografische Lage in Europa
- einen «schlüsselfertigen» Standort, im Gewerbegebiet Europôle 2
- eine lokale Industriekultur und ein geeignetes Beschäftigungsgebiet.

Dieser Standort war bereits 2021 Gegenstand einer Bürgerbeteiligung („Concertation préalable“) zu einem ähnlichen Projekt (das von REC Solar getragen und inzwischen aufgegeben wurde). Damals wurde dieses Projekt von der Öffentlichkeit und den lokalen Behörden als Chance für das Gebiet angesehen.

Eine schrittweise Umsetzung der Produktion

HoloSolis plant, die Produktion ab 2025 schrittweise zu erhöhen, um bis 2027 5 GW zu erreichen.

Eine auf dem Gelände geplante Grundstücksreserve von 6,5 Hektar könnte die Produktion langfristig um 40 % steigern (auf 7 GW).



Ein Werk mit 5 Gigawatt steht für:

10 Millionen hergestellte Solarpanele pro Jahr...

...um jedes Jahr 1 Million Haushalte auszustatten

Diese Module werden jährlich so viel Strom erzeugen wie ein Kernreaktor mit einer Leistung von etwa 1 GW



Seine wichtigsten Eigenschaften und möglichen Effekte



Bestandteile der Fabrik Die HoloSolis-Einrichtung würde hauptsächlich bestehen aus :

- 1 Gebäuden für die Produktion von Zellen und Modulen
- 2 einem Gebäude für Innovationen
- 3 Büros und Sozialräumen (Restaurant, Kinderkrippe...)
- 4 verschiedenen Lagerhallen
- 5 einem Förderband, mit dem alle Produktionsgebäude mit den Lagerhäusern verbunden werden können
- 6 „Facility“-Gebäude : Elektroräume, Gasspeicher, Wassererzeugung (heißes, kaltes, entionisiertes Wasser, chemisch-physikalische Behandlungsstation, Gaswäscher, Stickstoffherzeugung, Druckluft...)
- 7 LKW-Straßen und Rangierflächen
- 8 Parkplätzen (Besucher, Mitarbeiterparkplätze)
- 9 ein wasserdichtes Regenrückhaltebecken, um Regenwasser zu sammeln.
- 10 einem Wasservorrat zur Brandbekämpfung
- 11 einem Bereich zur Abfalllagerung
- 12 einem Bereich zur Energiespeicherung um das Werk und die Fahrzeugflotte (Autos, Fahrräder) energetisch zu versorgen.
- 13 Solarpanelen auf den Dächern und den Carports der Parkplätze, um zu Strombedarf des Werkes beizutragen.

1 Standort für 2 Produktionen

Die Fabrik in HoloSolis würde sowohl Solarzellen als auch Solarmodule (oder -panele) herstellen. Die Herstellung von Solarzellen ist eine Spitzentechnologie, während es sich bei der Herstellung von Photovoltaikmodulen um Montage handelt. Daher werden zwei getrennte Gebäude errichtet.

Um Qualität und Leistung zu gewährleisten, wird die Produktion von Solarzellen und -modulen vollständig automatisiert. Arbeitskräfte werden dennoch benötigt. 2025 werden 400 und bis 2027 1700 vollzeitäquivalente Arbeitsplätze mit sehr unterschiedlichen Profilen geschaffen. Die Fabrik wird rund um die Uhr in einem 3-Schicht-Betrieb arbeiten.



Infrastrukturen, die geschaffen/umgestaltet werden müssen



Errichtung einer unterirdischen 225.000-Volt-Verbindung, um das Werk mit dem Umspannwerk in Sarreguemines zu verbinden. Dieses Umspannwerk würde außerdem um 0,6 ha erweitert werden.



Errichtung einer Transportleitung für das aufbereitete Industriewasser in die Saar mit einer Länge von ca. 4 km.

Eine ca. 8 km lange Wasserleitung aus der Saar würde die Anlage mit der Sarralbes Wasserstation verbinden.



Neugestaltung der bestehenden Straße nördlich des Werkes, um das Logistikzentrum von Seifert unabhängig zu bedienen.

Mögliche Auswirkungen auf die Umwelt und das Gebiet

Klima und Energieunabhängigkeit

- Das Projekt ist Teil der europäischen Strategie zur Bekämpfung des Klimawandels. Es begleitet die Energiewende.
- Die von HoloSolis produzierten 5 GW/Jahr an panelen würden 10% des für 2030 angestrebten Produktionsziels auf europäischem Boden (40-60 GW/Jahr) und zwischen 3 und 5% des Installationsbedarfs der EU (ca. 100-150 GW/Jahr) ausmachen.

Umwelt

- Das Projekt würde auf einem bereits künstlichen Gelände errichtet werden. Es würde daher keine nennenswerten Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt haben.
- Die Anlage würde mit Wasser aus der Saar über die Aufbereitungsanlage in Sarralbe versorgt, die der Communauté d'Agglomération Sarreguemines Confluences (CASC) gehört. Die CASC plant diese Anlage im Rahmen ihres Leitplans für die Trinkwasserversorgung neu aufzubauen.
- Die Stromverbindung würde vollständig unterirdisch sein. Ihre größten Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt würden sich auf die Bauphase beschränken.

Industriesicherheit

- Der industrielle Prozess wird die Lagerung von Chemikalien auf dem Gelände erfordern. Aufgrund der betroffenen Mengen wird der Standort als „Seveso-seuil haut“ eingestuft. HoloSolis müsste strenge Regeln einhalten, um Risiken zu minimieren und würde stetigen Kontrollen unterzogen werden.
- Die Pläne des Werkes wurden so gestaltet, dass die größten Risiken innerhalb des Geländes eingedämmt werden. Ein Plan zur Vermeidung technologischer Risiken (Plan de Prévention des Risques Technologiques, PPRT) ist nicht erforderlich.

Luftqualität

- Aufbereitungsanlagen am Standort HoloSolis würden sicherstellen, dass alle Emissionen in die Luft keine Auswirkungen auf die Gesundheit der umliegenden Bevölkerung haben.

Lebensumfeld

- Landschaft, Lärm, Verkehr... Im Rahmen der Studien und der „Concertation“ sollen Maßnahmen zur Erhaltung der Lebensumwelt ermittelt werden. Das Europôle 2 wurde abseits von bewohnten Gebieten gebaut mit direktem Zugang zur Autobahn.

Wirtschaft

- 1700 vollzeitäquivalente Arbeitsplätze sollen durch HoloSolis bis 2027 geschaffen werden. Sie würden vielfältige Qualifikationsprofile beinhalten, die sowohl Arbeitskräfte innerhalb der Region anziehen würde, aber auch neue Einwohner*innen.